

Risikomanagement für (kleine) Forstbetriebe

Jakob Hörl
Waldklimafondsprojekt KoNeKKTiW

FBG Südheide und Ostheide
22.11.2018





- Warum Anpassung?
- Unterschied Risiko, Krise, Katastrophe
- Risikomanagement-Kreislauf
- Zielbezogenes Risikomanagement
- Selbsttest Risikolevel
- Umgang mit Risiken
- Anpassung an Klimaveränderungen
- Informationsmöglichkeiten

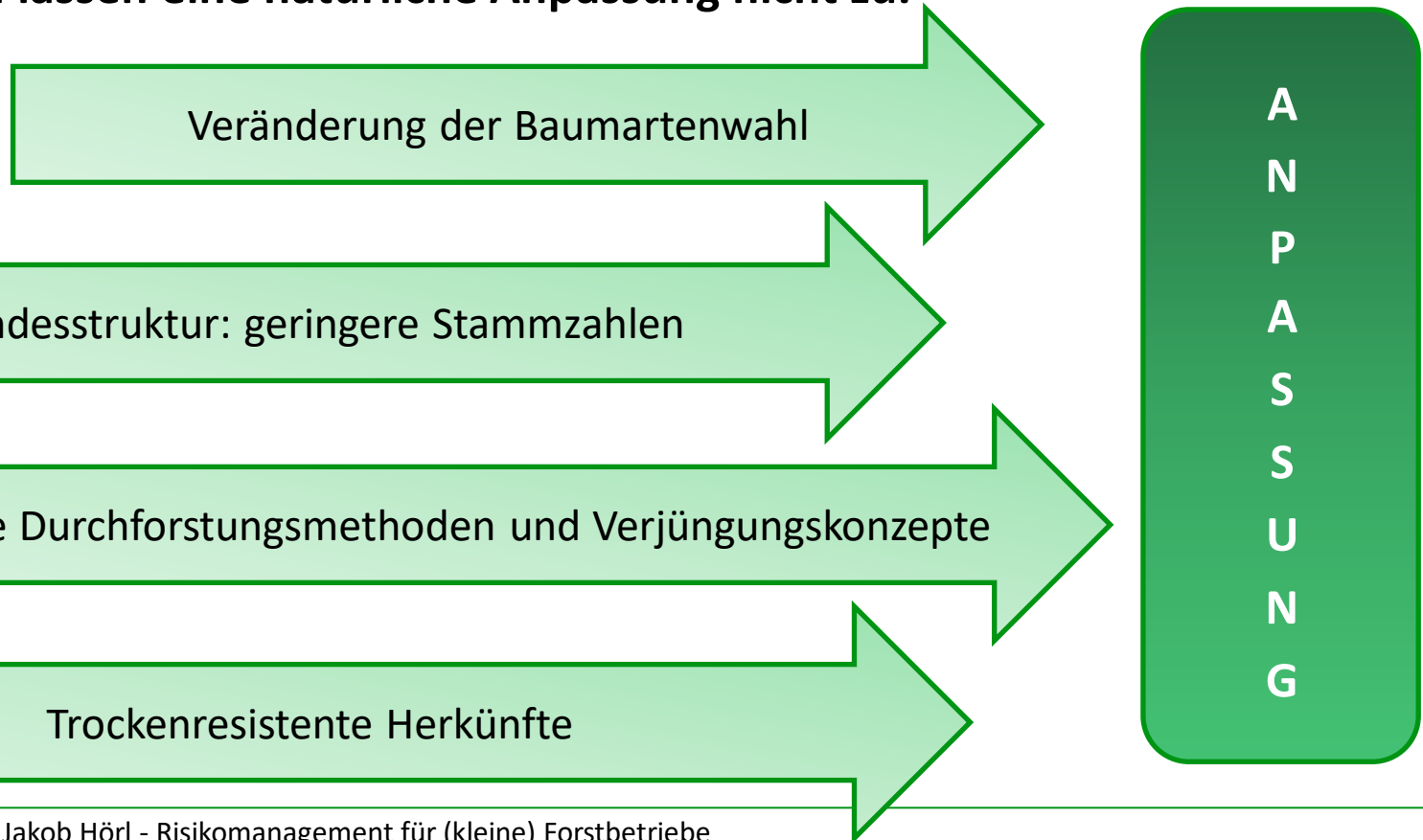


Klimawandel – Folgen für die Forstwirtschaft

- Wuchsrate / Vegetationsperiode
- Spätfrostschäden / Trockenstress
- Baumartenspektrum
- Entwicklung / Vermehrung Schädlinge
- Niederschlagsmenge
- Niederschlagsverteilung
- Waldbrandgefahr
- Extreme Witterung

Notwendigkeit von Anpassung

- Die Langlebigkeit von Bäumen und die gesellschaftlichen Anforderungen an den Wald lassen eine natürliche Anpassung nicht zu.



Was ist Risiko?



Risiko, Krise und Katastrophe im Sprachgebrauch

Katastrophe (Duden)

schweres Unglück, Naturereignis mit **verheerenden Folgen**

Krise (Duden)

schwierige Situation, Zeit, die den Höhe- und **Wendepunkt** einer gefährlichen Entwicklung darstellt“

Risiko (Duden)

- möglicher negativer Ausgang bei einer Unternehmung, mit dem Nachteile, Verlust, Schäden verbunden sind
- mit einem Vorhaben, Unternehmen o. Ä. verbundenes **Wagnis**

Risiko- und Krisenmanagement-Kreislauf

Gute Zeiten – schlechte Zeiten

Störungsarme Phasen sind Zeiten für gestaltende und präventive Maßnahmen
Hier gestalten Sie die Auswirkung der nächsten Störung mit.

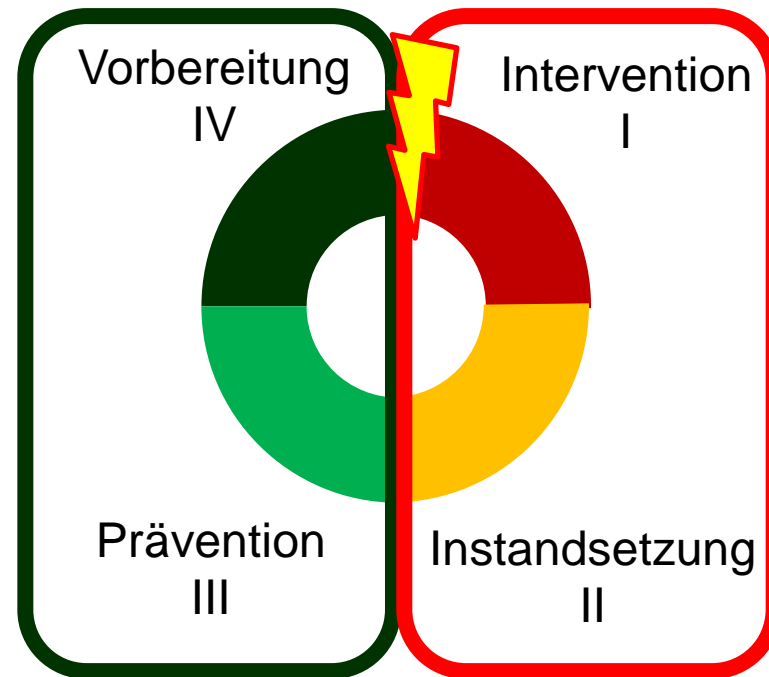
Risiken leider oft nur Thema in Phasen I und II → reaktive Phase

Gute Zeiten

Selbstbestimmung
Gestalten + Optimierung

Schlechte Zeiten

Fremdbestimmung
Schadbegrenzung + Reaktion

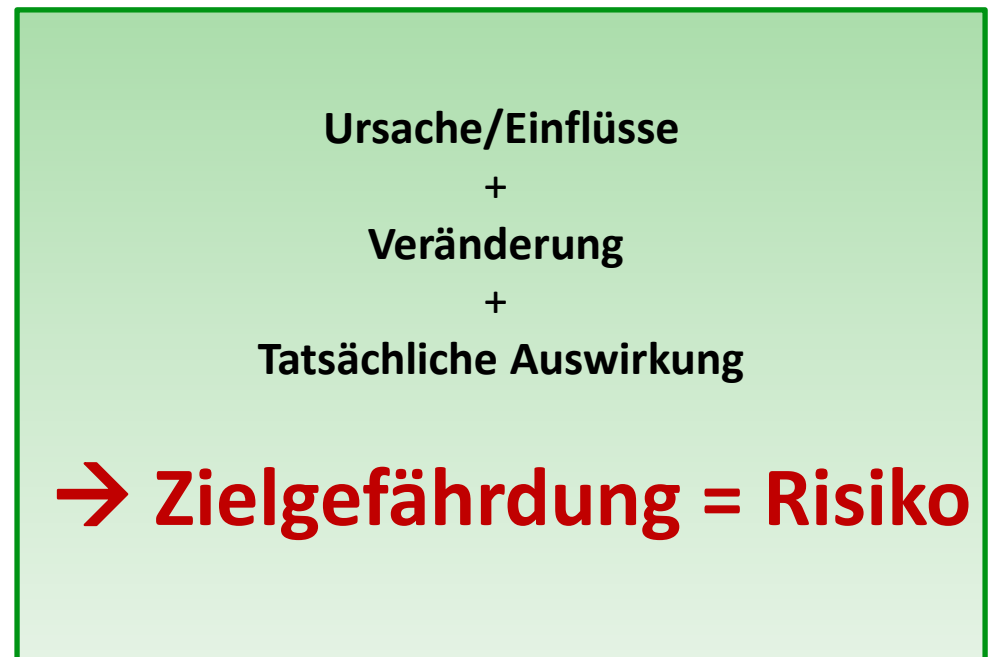


Wie kann man Risiko definieren

Klassische Wahrnehmung



Zeitgemäße Definition





- Ein moderner, **erweiterter Risikobegriff** versteht Risiko als Gefahr, dass betriebliche / individuelle Ziele nicht erreicht werden.
- In der Forstwirtschaft spielen **externe Faktoren** (Klimawandel, Extremwetterlagen) eine gewichtige Rolle.
- Als **Risikomanagement** können damit dem Grunde alle Aktivitäten verstanden werden, die die **Erreichung von Zielen** fördern bzw. **Gefährdungen der Zielerreichung** minimieren.



Risikomanagement sind koordinierte Aktivitäten zur Lenkung und Steuerung einer Organisation in Bezug auf (alle ihre) Risiken (DIN 31000)

- übergeordneter kontinuierlicher Prozess
- Orientiert sich an der **Strategie** bzw. den **Betriebszielen**
- Betrachtet den ganzen Betrieb (nicht ausschl. Wald/Waldbau)
- Identifiziert **mögliche Risiken und Krisen** i.d.R. bevor diese eintreten
- Hat stark präventiven Charakter
- Bietet die Chance zur aktiven Gestaltung

Ziele definieren um Risiken zu erkennen

- Risiken sind abhängig vom Ziel!

Mögliche Ziele eines Forstbetriebs

Nadelholzanteil erhalten

Klimaanpassung

Zufällige Nutzung
minimieren

Betriebsergebnis steigern

Mischwald / Waldumbau

Wildbestände
anpassen

Erhaltung
Schutzfunktionen

Gewinnkontinuität

Biodiversität steigern

Selbsttest Risikolevel im Privatwald

Ziele definieren um Risiken zu erkennen

- Selbsttest Risikolevel im Kleinprivatwald



- Wie hoch ist in Ihrem Betrieb der Flächenanteil mit einer Bestockung über 100 Jahren (Altersklasse VI und höher)?

Unter 15%

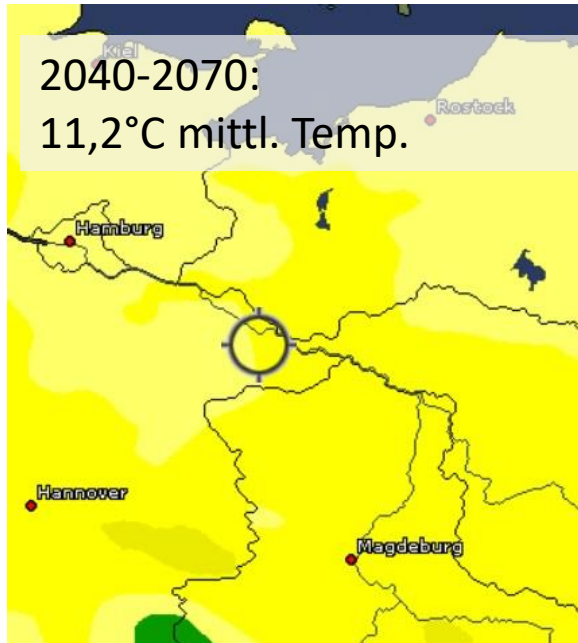
15-25%

Über 25%

Hinweis

- Ziel ist sicheres Einkommen!
- Altbestände sind wiederum positiv für das Betriebsvermögen

- Um wieviel Grad erhöht sich voraussichtlich die mittlere Temperatur zwischen den Vergleichszeiträumen 1900-1930 zu 2040-2070?



Bis 2°C

Über 2°C

→ Szenario RCP 8.5 mittlere Temperaturerhöhung bei hohen Kohlenstoffdioxidemissionen

Quelle: www.klimafolgenonline.com

- Klimaeignung: Welchen Anteil hat die Kiefer im Gesamtbestand?

Unter 25%

25-50%

Über 50%

- Baumartenmischung: Welchen Anteil haben die einzelnen Mischbaumarten im Gesamtbetrieb?

Keine Baumart über
40%

Keine Baumart über
60%

Eine Baumart über
60% oder Reinbestand

- Verbissbelastung: Verjüngung der Zielbaumarten ist möglich

Ja

Ja, teilweise mit
Einzelschutz

Nein

- Durchforstungsintervall: Durchforstungen finden statt

Ca. alle 5 Jahre

Ca. alle 10 Jahre

Unregelmäßig oder gar nicht

- **Finanzielle Absicherung:** Es existiert eine Rücklage im Falle notwendiger Ausgaben (bei Kalamitäten, Sturm etc.)

Ja

Ja, zum Teil

Nein

- Versicherung: Existiert eine Versicherung wie Waldbesitzer-Haftpflicht, Waldbrand- oder Sturmversicherung?

Ja, Haftpflicht und
Waldschäden

Ja, Haftpflicht

Nein

Schlussfrage: Was bedeutet Ihr Ergebnis?

- Ist Ihr Familieneinkommen wesentlich abhängig von Ihrem Forstbetrieb?

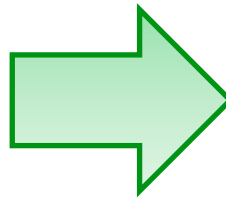
Nein

Ja

Schlussfrage: Was bedeutet Ihr Ergebnis?

- Ihr Familieneinkommen ist abhängig von Ihrem Wald?
- Sie haben mehr als zwei rote Lichter?

Lassen Sie sich helfen!



Zielbezogenes Risikomanagement Musterforstbetrieb

Oktober 2015

KoNeKKTW wird gefördert durch

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Erstellt im Rahmen des Projekts KoNeKKTW: Verbundprojekt der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, der AGDW - Die Waldeigentümer und des Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V.

Unternehmen	Ort	Waldfläche (ha)	Waldart	Waldzustand	Risikostufe	Maßnahmen
...
...
Zusammenfassung					21	35

Umgang mit Risiken

Ruhige Zeiten nutzen!

Handeln in den guten Zeiten

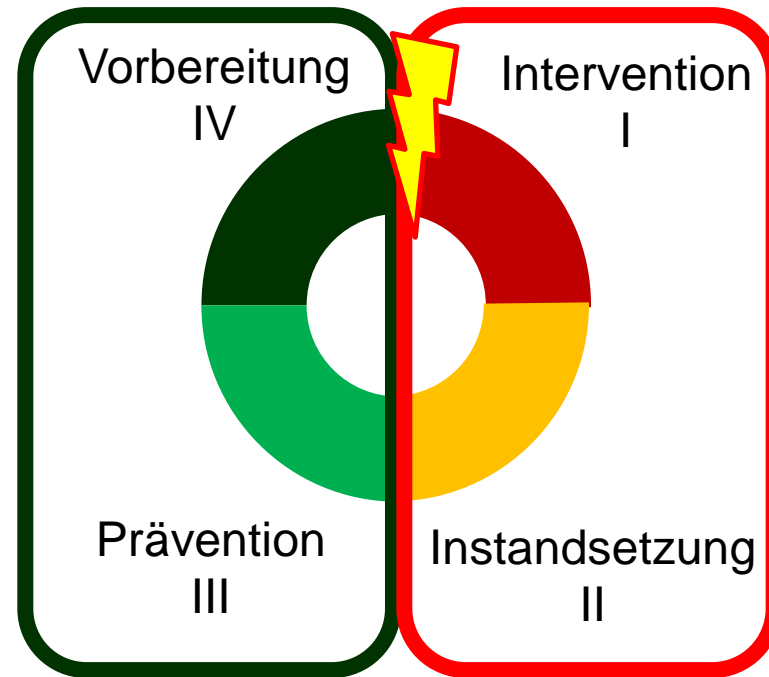
- Selbstbestimmt
- Zielorientiert
- Gesamtbetrieblich
 - Präventiv!

Gute Zeiten

Selbstbestimmung
Gestalten + Optimierung

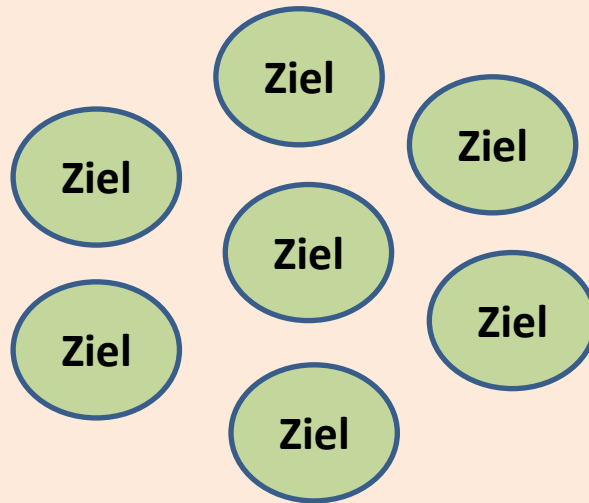
Schlechte Zeiten

Fremdbestimmung
Schadbegrenzung + Reaktion



Handhabung: Auswahl gefährdeter Ziele

Strategie / Operative Ziele



Integriertes Risikomanagement



Effektivität und Effizienz des Risikomanagements werden größer, je besser eine Fokussierung auf wirklich und substantiell gefährdete Ziele gelingt!



Bewusster Umgang mit Risiken

- Risiken anhand von Betriebszielen ermitteln
- Risiken anhand ihrer Wirkung auf den Forstbetrieb einschätzen
- Prioritäten setzen!



Basiskonzept Risikostreuung

Diversifikation

Mischungsgedanken in Form zahlreicher Sprichworte breit verankert:

Erasmus von Rotterdam (~1466 – 1536)

„Vertraue nicht all deine Waren einem einzigen Schiff an.“

Angelsächsischer Sprachraum

„Don't put all your eggs in one basket.“

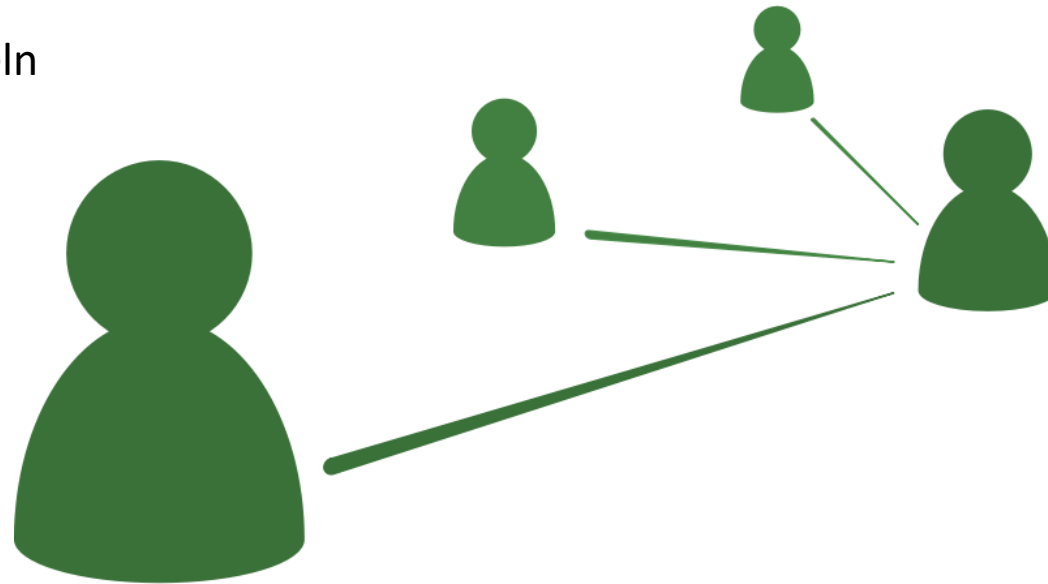
Vertraue deinen Forstbetrieb nicht einer einzigen Baumart an!

Deutscher Sprachraum

„Man soll nicht alles auf eine Karte setzen.“

Unterstützung suchen

- Beratung
- Wissen aneignen
- Gemeinsam handeln





- Zunehmende Lufttemperaturen
- Weniger Niederschlag in der Vegetationszeit
- Erhöhte Spätfrostgefahr
- Intensivere Extremwetter
- Neue Schadinsekten?

Maßnahmen:

- Mischbestände mit klimageeigneten Baumarten
- Diversifizierung (Baumarten, Struktur)
- Angepasste Durchforstung (z.B. Regelmäßigkeit, Höhenbegrenzung)
- Rücklagenbildung, Versicherungen etc.
- Betriebliches Risikomanagement optimieren
- **Keine Patentrezepte sondern individuelle Lösungswege**

Wo gibt's Informationen?



- Schadensmanagement
- Insekten
- Pilze und Nematoden
- Neue Arten
- Nagetiere
- Wildschäden
- Pflanzenschutz
- Komplexkrankheiten
- Trockenheit
- Wind, Schnee und Eis
- Waldbrand
- Waldbau
- Betriebsführung
- Nebennutzung
- BENNSRAUM WALD

Ratgeber Forstliches Krisenmanagement

Wälder sind verschiedenen Wetter- und Umwelteinflüssen wie beispielsweise Sturm, Wasser, Feuer oder Insekten ausgesetzt. Sturmwurf, Schneebruch, Waldbrände und Fraßschäden sind mögliche Schädfolgen, mit zum Teil verheerenden Folgen für den Wald und die Forstbetriebe. Extreme Wetterereignisse sind seit jeher eine zentrale Risikogröße in der Waldwirtschaft. Überdies werden solche Extremereignisse nach Einschätzung des Weltklimarates (IPCC) zukünftig mit noch stärkerer Intensität auftreten. Doch dies ist kein Grund zur Resignation.

Viele Schäden lassen sich durch Prävention und gute Vorbereitung verhindern oder zumindest einschränken. Dieser Ratgeber ermutigt deshalb zum aktiven Umgang mit derartigen Risikofaktoren. Er stärkt das Bewusstsein für Anpassungsstrategien, die auch hinsichtlich veränderter klimatischer Bedingungen in der Zukunft sinnvoll und nützlich sein können.

www.waldwissen.net/krisenmanagement

Der Ratgeber... professionelles Risikomanagement. Weil jedoch auch beim besten Risikomanagement immer wieder Schadereignisse eintreten werden, spielen auch Aspekte der Krisenbewältigung im Ratgeber eine wichtige Rolle. Neben waldbaulichen und technologischen Inhalten zur Bewältigung von entstandenen Schäden im Wald werden hier zunehmend mehr Inhalte und Maßnahmen im Bereich Prävention und Vorbereitung vorgestellt.



Gefördert durch:
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

[Jetzt registrieren](#)
[Passwort vergessen](#)

Suche

Suche nur in dieser Rubrik
[Erweiterte Suche](#)

Kontakt

Kompetenz-Netzwerk Klimawandel, Krisenmanagement und Transformation in Waldökosystemen (KoNeKKTiW)

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA)



Checklisten Risikomanagement für kl. Forstbetriebe

The screenshot shows a web browser window displaying the website 'www.waldwissen.net/waldw'. The page title is 'Risikomanagement für kleine Forstbetriebe'. The author is Tillmann Friederich. The article text discusses risk management for small forestry operations, mentioning the 'Kompetenz-Netzwerk Klimawandel, Krisenmanagement und Transformation in Waldökosystemen (KoNeKKTiW)'. A circular logo with the text 'ADAPTION, RISIKO- UND KRISENMANAGEMENT IN WALDÖKOSYSTEMEN' is featured. The page also includes contact information for the 'Kompetenz-Netzwerk Klimawandel, Krisenmanagement und Transformation in Waldökosystemen (KoNeKKTiW)' at the FVA.

Checklisten für folgende Betriebsziele:

- Brennholz
- Nutzungskontinuität
- Bestandesstabilität
- Verjüngung
- Verkehrssicherungspflicht

https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/fva_risikomanagement_forstbetriebe/index_DE



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Unser Netzwerk:



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

